



Waldnaturschutz im forstwirtschaftlichen Betrieb

Naturschutz und Ressourcennutzung – ein Widerspruch?

Zur Beantwortung dieser Frage wollen wir gemeinsam mit Ihnen den Forstbetrieb Ottobeuren der Bayerischen Staatsforsten AöR besichtigen.

Seit ihrer Gründung entwickeln die Bayerischen Staatsforsten ihre Konzepte stetig weiter, um dem eigenen Anspruch einer nachhaltigen und gesellschaftsfördernden Forstwirtschaft gerecht zu werden. Die Konzepte fußen dabei direkt auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forstpraxis.

Zusammen mit Herrn Dr. Walter, Leiter des Staatsforstbetriebs Ottobeuren, möchten wir Ihnen vorstellen, wie Waldnaturschutz in den forstwirtschaftlichen Betrieb integriert werden kann, wie die Bayerischen Staatsforsten den anspruchsvollen Mittelweg zwischen Naturschutz und Holznutzung suchen.

Dazu laden wir Sie herzlich zu einem Waldspaziergang durch den Woringer Forst ein. Bei einer Wanderung werden wir folgende Punkte vorstellen:

- Aufwertung von Offenlandflächen in Waldrandnähe zu nassen und trockenen Streuobstwiesen
- Möglichkeiten für Waldbesitzer durch ein Ökokonto
- Wanderung durch das dortige Bibertal
- Natürliche Waldentwicklung in Eichenbeständen („NWE-Flächen“)
- Biotopbaumschutz am Beispiel von Bäumen mit Großhöhlen
- Erläuterungen zum lokalen Schwarzstorchvorkommen
- optional: Erläuterung zur Schaffung von Blühflächen für Insekten

Ziel dieses Nachmittags ist ein offener Austausch darüber, welcher wirtschaftliche Verzicht im Staatswald geleistet wird, um Naturschutz im Wald umzusetzen und wie die Bayerischen Staatsforsten dadurch ihre Vorbildfunktion für private Waldbesitzer wahrnehmen.

Treffpunkt ist am 4.7.2019 um 18:30 Uhr am Waldrand bei Woringen. Rückfragen beantwortet Ihnen gerne Herr Schafhirt vom AELF Mindelheim, Tel. 08261 / 7653 - 23